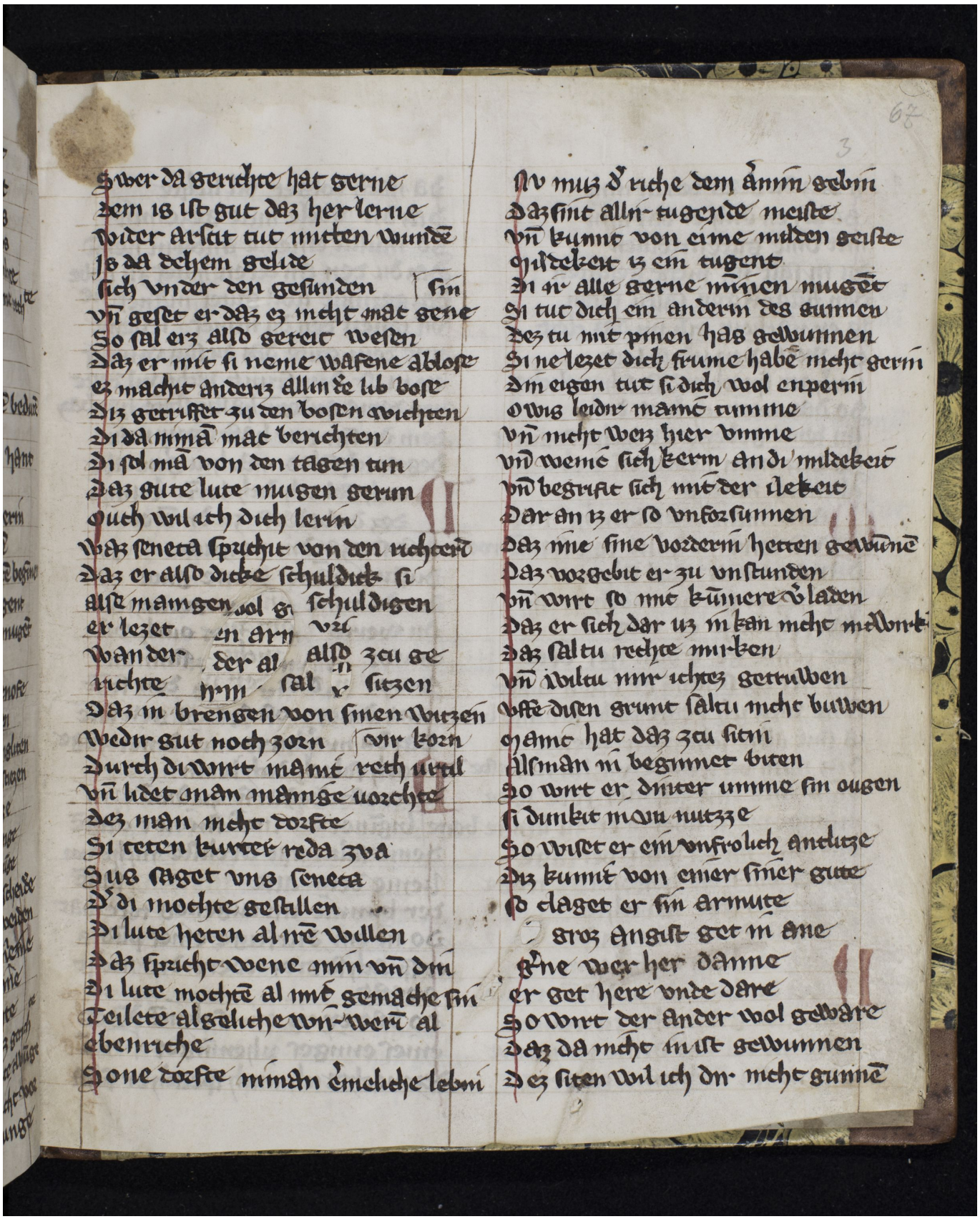
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=80
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Swer da gerichte hat gerne
Dem is ist gut daz her lerne
Wider arzat tut mieten wunde
Is da dehem gelide
Sich vnder den gesunden
Vn̄ geset er daz ez mecht mat gene
So sal erz also gereit wesen
Daz er mit si neme wafene ablose
Ez machet anderiz allen de lib bose
Diz geriffet zu den bosen wichten
Di da mma mat berichten
Di sol mā von den tagen tun
Daz gute lute mugen gerun
Ouch wil ich dich lerin
Waz seneca spricht von den richeren
Daz er also dicke schuldich si
Alse mangen wol si schuldigen
er lezet
wan der der al also zu se
richte sal sitzen
Daz in brengen von sinen wurzen
Wedir gut noch zorn
Durch di wirt mame reth urtil
Vn̄ lidet man mange uorchte
Dez man mecht dorfte
Si teten kurtzi reda zva
Sus saget vns seneca
D di mochte gestillen
Di lute heten al nē willen
Daz spricht wene mm vn̄ dm
Di lute mochten al mit gemache sin
Teilete alseliche vn̄ wert al
ebenriche
Sone dorfte mman emcliche lebin
Sv muz d riche dem armen gebin
Daz sint alle tugende meiste
Vn̄ kunne von eime milden geiste
Gildekeit iz ein tugent
Di ir alle gerne minen musēt
Si tut dich ein anderin des sumen
Dez tu mit pinen has gewunnen
Si ne lezet dich frume habē mecht gerin
Dm eigen tut si dich wol enperin
O wis leidir mame tumme
Vn̄ mecht wez hier vmme
Vnd wemē sich kerin an di milderkeit
Vnd begrifte sich mit der ilekeit
Dar an iz er so vnforsumen
Daz me sine vorderin heten gewunē
Daz vorgebit er zu vnstunden
Vn̄ wirt so me kūmere v̄laden
Daz er sich dar uz in kan mecht melwirt
Daz sal tu rechte mirken
Vn̄ wiltu mir ichtez getruwen
Vffe disen grunt salti mecht buwen
Game hat daz zu sitin
Alsman in begrimet biten
So wirt er dinter umme sin ougen
Si dunkit man nutzze
So wiset er ein vnfrolich antlitze
Diz kumt von einer siner gute
So claget er sin armute
Groz angist get in ane
Gne wer her danne
er get here vnde dare
So wirt der ander wol geware
Daz da mecht in ist gewunnen
Dez siten wil ich dir mecht gunnē